



Rundbrief Johanni 2005

Liebe EmpfängerInnen unserer Post,

zuerst wollte ich mich bei allen sehr herzlich bedanken, die mit einer kleineren oder grösseren Spende zugunsten des FpA gezeigt haben, dass sie unser Engagement zu schätzen wissen. Solche Zeichen tun gut und geben Kraft – mehr als Ihr wohl ahnt!

„Wenn Lehrer gut sein sollen, muss man ihnen vor allem Zeit geben... Aber wie soll das gehen? Der Hamburger Senat etwa will mehr Gerechtigkeit schaffen, indem er die Lehrerarbeitszeit nach Fächern faktorisiert und indem er Jahres- und Lebensarbeitszeitkonten einrichtet, von denen die Pädagogen abbuchen können: Eine Sportstunde wird mit 72 Minuten verrechnet, eine Deutschstunde mit 102, ein Elterngespräch mit 7 Minuten. ... Das Wort Schule bedeutet in seinem sprachlichen Ursprung so viel wie Musse. Denn Lernen braucht kontemplative Ruhe und damit Zeit. Ohne den ständigen Wechsel von Anstrengung und Entspannung gelingt es nicht gut. Man muss Lehrern also Zeit geben und nicht nehmen.“

So Prof. Peter Struck, Professor für Erziehungswissenschaften an der Universität Hamburg in der „Frankfurter Rundschau“. Am 3. September ist er in Zürich zu Gast und leitet ein Seminar zum Thema „Die 15 Gebotes des Lernen“. (Vgl. Beilage) – Sehr empfehlenswert!

Unlängst erreichte mich ein Mail einer Kollegin, Lehrerin (1. – 4. Klasse) in einem Bergdorf: „Erlebe jeden Tag, dass es den öffentlichen Schulen eigentlich nur um eines geht, nämlich, dass sie funktionieren. Wie – scheint dabei Nebensache. Schule muss einfach laufen und wehe den Störefrieden, wehe, wenn sich da einer eine kritische Frage erlaubt. Man will hier keine Störungen, man will nichts Aussergewöhnliches, man will reibungsloses Mittelmaß. Nach Werten wird da nirgendwo gefragt. ...

Seit 4 Jahren arbeite ich in solchen Schulverhältnissen. Was stimmt, ist das Geld und die direkte Arbeit mit den Kindern. Aber der Rest, das ganze Drumherum, das eben menschlich so wichtig wäre, stimmt überhaupt nicht.“

Dann noch Hinweise auf Publikationen – alle erhältlich im Verlag des FpA (Pf 801, 6301 Zug):

1. Gottfried Bergmanns „Evolution des Menschlichen“ ist ein gut

verständliches Buch zur Frage unserer Herkunft. Ungemein spannend schält Bergmann dabei das Spezifisch-Menschliche heraus und die Frage nach unserem „Woher?“ und „Wohin?“ erscheint unversehens in einem ungeahnt neuen Lichte. – Preis ursprünglich Fr. 28.-, jetzt (bis Ende August 05) nur Fr. 12.-!

2. Erziehung – Beziehung, eine Aufsatzsammlung von Daniel Wirz ist bis Ende August 2005 auch stark verbilligt zu haben, nämlich für Fr. 10.- anstatt 18.-! Sehr geeignet als Geschenk für Eltern und Lehrpersonen, die nach neuen Wegen und Werten Ausschau halten.

3. Neu in unserem Verlag erhältlich sind:

- Rainer Patzlaff, Wolfgang Sassmannshausen: Kindheit - Bildung - Gesundheit (broschiert, 60 Seiten, Fr. 5.-) und - Div. Autoren (u.a. auch Remo H Largo): Schatzkammer des Lebens (broschiert, 48 Seiten, Fr. 8.-)

In beiden Publikationen geht es um die Bedeutung der ersten sieben Lebensjahre als Grundlage für eine gesunde Entwicklung. In Anbetracht der viel diskutierten Vorverlegung des Schuleintritts gewiss eine spannende Thematik. Skeptisch Eingestellte finden in beiden Schriften eine Fülle von einleuchtenden und gut dokumentierten Argumenten.

Zum Schluss noch drei „Rosinen“ – als Wegzehrung:

Da wäre einmal Novalis: „Die Kunst ist dazu da, die Wunden zu heilen, die der Verstand schlug.“

Dann erzählte mir die Mutter eines 11jährigen Mädchens unlängst, dass sie ihre Tochter am Abend ihres Geburtstags gefragt hätte, was ihr nun an diesem Tag am besten gefallen habe. Darauf meinte das Mädchen – ohne zu zögern: „Das Schönste von allem: Dass es mich gibt!“

Und ich fühle mich an Remo Largo erinnert, der auf meine Frage, was er von der Schule erwarte, meinte: In erster Linie soll sie den Kindern ein gesundes Selbstwertgefühl vermitteln. Das andere halte er für zweitrangig.

Ich wünsche Euch allen einen „grossen“ Sommer – mit viel Weite, Licht und Wärme!

Ganz herzlich

Daniel Wirz

P.S. Ursi Weber-Ernst – sucht an der Unterstufe im Kanton Zürich oder Schaffhausen eine 20 – 40%-Stelle. Sie ist berufserfahren und an der Pädagogik Rudolf Steiners interessiert. Tel.: 0049 7720 941524